

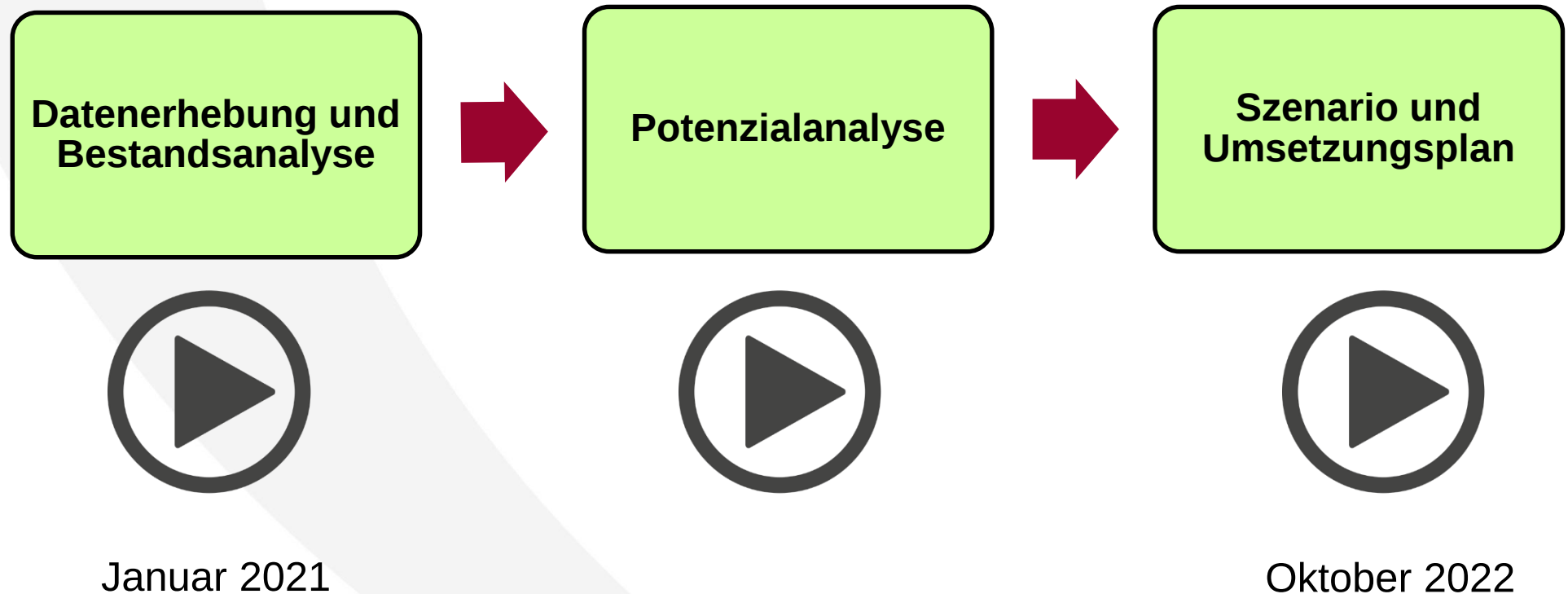
„Unternehmensunabhängige Interkommunale Wärmeplanung“

Inga Nietz

Leitung Stabsstelle Klimaschutz



Projektphasen



Management und Steuerung

Steuerungskreis (strategisch/entscheidend)

- Städte und Gemeinden des Landkreises
- Landkreis Lörrach
- endura kommunal GmbH



3x pro
Jahr
und zusätzlich
bei Bedarf

Beirat (beratend)

- Große Kreisstädte Weil am Rhein, Lörrach, Rheinfelden und die Gemeinden Bad-Bellingen, Schönau, Grenzach-Wyhlen (für die Regionen Oberrhein, Wiesental und Hochrhein)
- Landkreis Lörrach
- endura kommunal GmbH
- Umweltministerium
- Klimaschutz- und Energieagentur BW (KEA) / Energieagentur Südwest GmbH
- EVUs und Energiegenossenschaften / Stadtwerke
- Handwerkskammer / Kreishandwerkerschaft / Industrie- und Handelskammer
- Wirtschaftsregion Südwest (WSW)



3x im
Projektzeitraum
und zusätzlich bei
Bedarf

Projektmanagement (organisatorisch)

- Landkreis Lörrach
- endura kommunal GmbH



Bei Bedarf

Facharbeitsgruppen

- Expertengruppen (EVUs, Stadtwerke, WSW, etc.)
- Operative Arbeitsebene



Potenziale an erneuerbarem Strom

Vorhandenes Potenzial (Größe des Glases)

Genutztes Potenzial (Füllstand)



★



★★



★



★

Dach



★

Freifläche



Datenquelle: Wasserkraft / Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept, 2018★★

Datenquelle: Biomasse, Windenergie, Photovoltaik / Interkommunale Wärmeplanung, 2022 ★



Potenziale erneuerbarer Wärme



Datenquelle: Abwärme Industrie, Biomasse, Solarthermie / Interkommunale Wärmeplanung, 2022

■ Wärme-Infrastruktur



Abbildung 2: Vorhandene Wärme-Infrastruktur. Die Gebäude sind gemäß ihrem Wärmeverbrauch eingefärbt: Je höher dieser ist, umso mehr verändert sich die Farbe von gelb nach rot.

■ Eignungsgebiet Wärmenetze

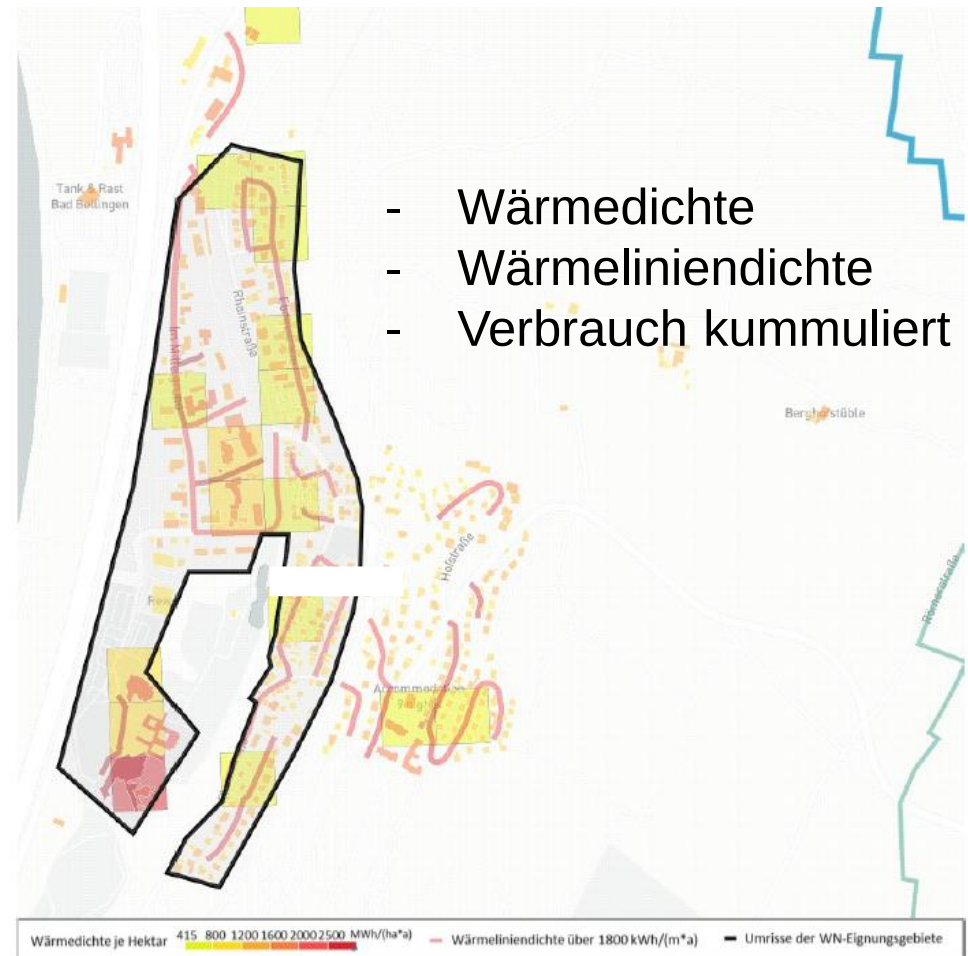


Abbildung 3: Gebiete mit hoher Wärmedichte (ab 415 MWh/ha) und Wärmenetz-Eignungsgebiete. Die hier dargestellte Wärmedichte stellt die Summe des gesamten Wärmeverbrauchs aller in einem Hektar (100 x 100 m) liegenden Gebäude dar. Je höher dieser Wärmeverbrauch ist, umso mehr verändert sich die Farbe von gelb nach Rot.

Szenario 2040

- Wärmebedarf um 50% reduzieren!
- Zukünftig mehr Strom für Wärme!

abgestimmt mit:

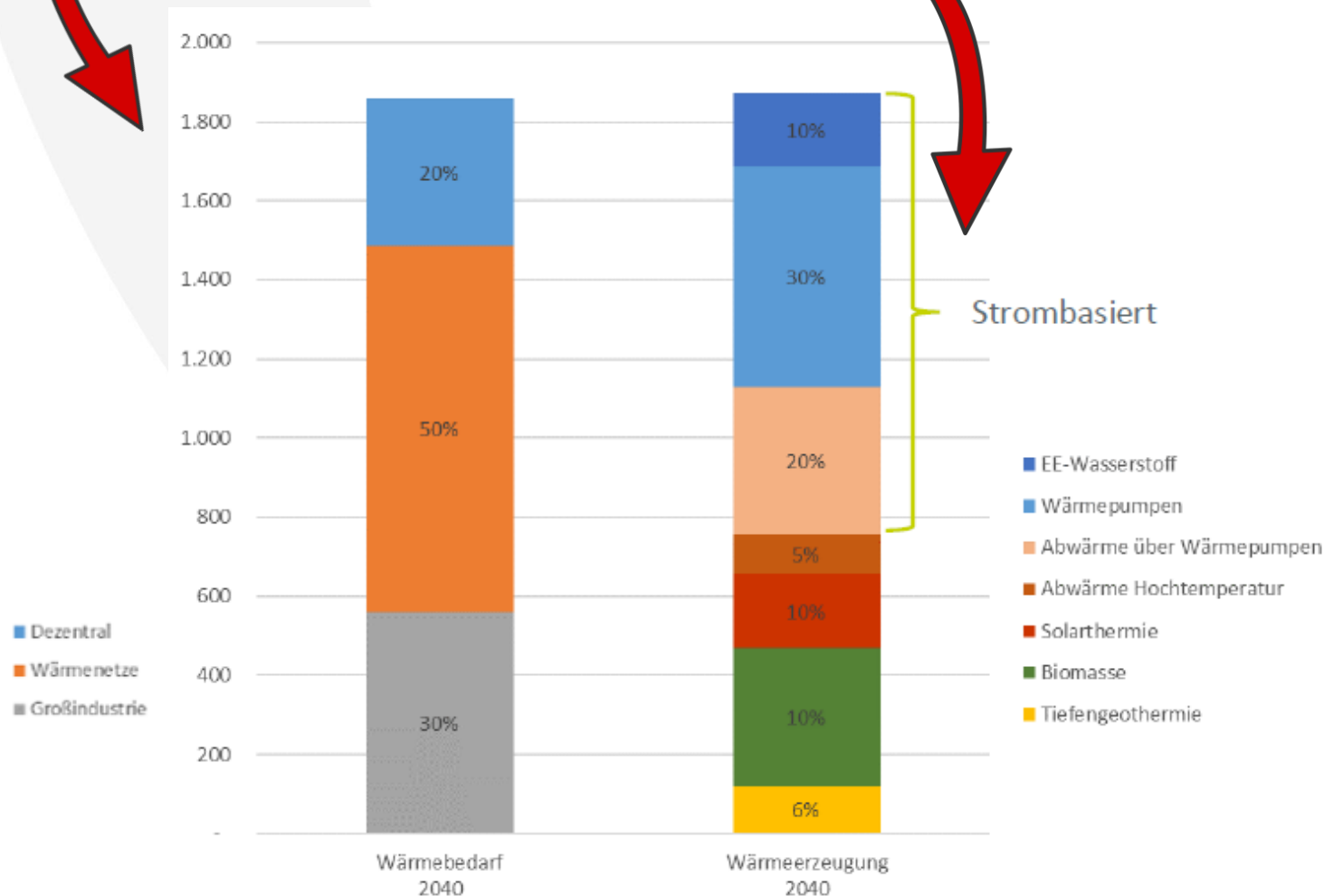


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA
UND ENERGIEWIRTSCHAFT



KEA-BW
DIE LANDESENERGIEAGENTUR



Konkret: Was muss passieren im Landkreis?

- › Einsparung im Wärmebereich bis 2040: ca. 50 %
 - › Erhöhung der Gebäudesanierungsquote
 - › Erhöhung der Sanierungsquote veralteter Heizanlagen
- › Massiver Ausbau von Wärmenetzen
- › Erschließung von Tiefengeothermie und industriellen Abwärme-Potenzialen (Ringleitung)
- › Großindustrie muss mind. 30 % einsparen
- › Strombedarf für Wärme bereitstellen: rund 500 GWh. Also beispielsweise:
 - › Mind. 21 weitere Windenergieanlagen
 - › Mind. 280 ha PV-Freifläche – oder 30 % der für PV geeigneten Dachflächen

Szenarien für alle Gemeinden!

Vielen Dank...

